

143

1650 [vor Januar 10.], Paris

B

BRIEF VON [ALBERT] VON ERLACH, MELCHIOR HAESSI, [FRANCOIS PIERRE]
DE PRAROMAN UND MELCHIOR DUMONT [HAUPTLEUTE IM GARDEREGIMENT]
AN OBERST [KASPAR] FREULER, GLARUS

Trotz aller Bemühungen sei es bis anhin nicht gelungen, von [Barthélemy] Rolland die seit vergangenem Jahr ausstehenden 150'000 Pfund zu erhalten. Vom letzten März stünden noch 12'000 Pfund aus, vom April deren 25'000. Für Mai und Juni sei überhaupt noch nichts eingetroffen. Man bekäme nirgendsmehr Kredit, "also das wihr die Soldaten Nackhent und blooss, hungerig und durstig auch ohne geldt mit hochster Erbämknuss vor unseren augen sächen müessend". Wolle er verhindern, dass die Angehörigen des Garderegimentes aus grosser Not zu Strassenräubern würden, so müsse er ihnen baldigst Hilfe zuteil werden lassen.

Dieser Brief wurde von Hauptmann [Albert] von Erlach in die Eidgenossenschaft mitgenommen. Er soll aber das Schreiben nicht auftragsgemäss dem Obersten persönlich überbracht, sondern zugeschickt haben.

Kopie

AH 16, 310-311 - Blatt 311^r leer

144

1639 Februar 10.

A

RECHNUNGSABLAGE VON PFLEGER HANS HEINRICH MUELLER

Anwesend : Ammann [Beat II.] Zurlauben, Statthalter [Konrad] Brandenburg, Seckelmeister Zumbach, Kirchmeier Bartholomäus Müller und Leutnant Melchior Müller.

Bei Einnahmen von 1496 Gulden 12 Schillinge 4 Denare und Ausgaben von 1095 Gulden 1 Schilling 5 Denare hat Hans Heinrich Müller zuzüglich die verfallenen Zinsen von 1637 im Betrage von